

darffst nur einer) so scheid e es darvon / darmit die Natur der Natur gleich werde: dieses thue mit Feuer vnd nicht der Hand / vnd wisse / wann du nicht der Natur folgest / das alles vergeblich seye: vnd allhie hab ich dir bey dem heyligē Gott gesagt / was ein Vatter seinem Sohn solle. Wer ohren hat zu hören der höre / vñ wer Sinne hat / der mercke auff.

Die separa-
tion vñnd
scheidung
soll mit dem
Feuer / vñnd
nit der hand
beschehen

Der Zwölfft Tractat.

Von dem Stain vnd seiner Tugend.

Bisher ist gungsam gehandelt worden / von herfürbringung der Naturlichen dinge / von den Elementen / von der ersten vnd andern Materij / von Körpern / vnd Saamen / vñnd ihrem gebrauch vñnd Tugend. Ich hab auch den weg beschrieben / den Philosophischen Stain zu machen. Von seiner Tugend aber / will ich jekund so viel / als mir die Natur verliehē / vnd die erfahrung offenbaret hat / eröffnen. Aber auff das ich summarisch vnd mit wenig Worten den ganken innhalt diser zwölff tractat begreiffe / vnd der Gottsförchtige Leser meine meinung vnd Verstand vernehmen möge / so ist die sach also beschaffen.

Wofern jemanden ane der gewißheit dieser Kunst zweiffen wolte / so lese er die vielfältigē der alten Philosophen mit vrsachē vnd erfahrung begründten Bücher / denen als glaubwürdigen / in ihrer Kunst nicht zu mißtrawē ist: werden demselben